



HESSISCHER LANDTAG

22. 01. 2020

Kleine Anfrage

Jan Schalauske (DIE LINKE) vom 22.08.2019

Wohnraumversorgung von Studierenden – Teil I

und

Antwort

Ministerin für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung Fragesteller:

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum ist an hessischen Hochschulstandorten ein großes Problem, welches dort auch zunehmend Studierende betrifft. Studierende sind in besonderer Weise von den Mietsteigerungen betroffen, da sie als hochmobile Bevölkerungsgruppe oftmals auf Neuvermietungen auf dem „freien“ Markt angewiesen sind, bei denen die Mietexplosion besonders greifen. In Hessen ist der Anteil der in Wohnheimen untergebrachten Studierenden im Vergleich zu anderen Bundesländern deutlich unterdurchschnittlich (er lag 2018 in Hessen bei 6,92 %, bundesweit bei 9,6 %¹). Die zunehmende Knappheit an bezahlbaren Wohnungen sowie die damit verbundenen negativen Folgen für Studierende und Hochschulstandorte sind während der letzten Jahre wiederholt in der Presseberichterstattung aufgegriffen worden. Nach dem „Gesetz über die Studentenwerke bei den Hochschulen des Landes Hessen“ ist es u.a. die Aufgabe von Studentenwerken, die sozialen Belange von Studierenden und den studentischen Wohnraum zu fördern. Zudem wurde während der letzten Legislaturperiode die Möglichkeit geschaffen, gezielt studentisches Wohnen auf Basis der Regelungen der sozialen Wohnraumförderung zu fördern („FR“ vom 07.08.2019).

→ ¹https://www.studentenwerke.de/sites/default/files/181029_dsw_wohnen18_web_2.pdf
(Abruf 20.08.2019)

Vorbemerkung Ministerin für Wissenschaft und Kunst:

Das Land unternimmt große Anstrengungen, um Studierenden bezahlbaren Wohnraum anbieten zu können. Von 2013 bis 2018 hat Hessen gemäß der bundesweiten statistischen Übersicht „Wohnraum für Studierende“, die das Deutsche Studentenwerk¹ DSW als Dachverband der Studentenwerke jährlich herausgibt, mit +13,33 % (bzw. + 1.864 Plätze) den prozentual höchsten Anstieg an Wohnheimplätzen aller Bundesländer erreicht (Bundesdurchschnitt: 5,6 %). Allerdings hat Hessen im gleichen Zeitraum mit +18,81 % (bzw. + 36.255 Studierenden) prozentual auch den dritthöchsten Zuwachs bei den Studierendenzahlen (durchschnittlicher Zuwachs bundesweit: 11,39 %), so dass trotz dieser Anstrengungen die Unterbringungsquote in Wohnheimen nicht gestiegen ist.

Im August 2019 konnten dem DSW zur Fortschreibung der o.a. Statistik zum Stichtag 01.01.2019 insgesamt 16.490 und damit 647 öffentlich geförderte Studierendenwohnplätze mehr als im Vorjahr (15.843 Plätze) gemeldet werden. Bezogen auf 227.660 Studierende im Wintersemester 2018/19 beträgt die Versorgungsquote in Hessen rund 7,2 %.

Durch das seit 2014 laufende Landesförderprogramm zur Schaffung von günstigem Wohnraum für Studierende konnten bis jetzt bereits 1.014 zusätzliche Wohnheimplätze hergestellt werden. Weitere 297 Wohnplätze befinden sich im Bau und 1.240 Plätze in der Planung, die durch Zuschüsse oder zinsgünstige Darlehen des Landes Hessen unterstützt werden. Das Angebot wird sich damit allein durch die bereits im Förderverfahren befindlichen Plätze in den nächsten Jahren noch um insgesamt weitere 1.537 Plätze verbessern.

Das Land Hessen will die Mittel für den sozialen Wohnungsbau – die auch die Förderung von studentischem Wohnraum beinhaltet – bis 2024 weiter auf 2,2 Mrd. € steigern und damit einen weiteren Ausbau ermöglichen.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Hessischen Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen wie folgt:

Frage 1. Wie viele Wohnheimplätze für Studierende stehen in Hessen derzeit insgesamt zur Verfügung? (Gebeten wird um Aufschlüsselung nach einzelnen Hochschulstandorten, der Art der Unterbringung (Einzelapartment, Wohngemeinschaft) und Wohnheimträger bzw. Vermieter (Studierendenwerke, privat betriebene Wohnheime)).

In Hessen stehen zum Stichtag 30.06.2019 insgesamt 16.444 öffentlich geförderte Studierendenwohnheimplätze der hessischen Studierendenwerke und anderer Träger zur Verfügung. Die gegenüber dem zum Stichtag 01.01.2019 geringere Anzahl ergibt sich aus der Sanierung von Wohnheimplätzen in Darmstadt im Sommer 2019, die im Anschluss zum Wintersemester 2019/2020 in renoviertem Zustand wieder zur Verfügung gestellt worden sind. Eine Aufschlüsselung nach einzelnen Hochschulstandorten, der Art der Unterbringung (Einzelapartments oder Wohngemeinschaften) und Wohnheimträger ist der beigefügten Anlage „Frage 1 und 2 Wohnheimplätze 01.01.2014 und 30.06.2019 sowie Veränderung“ zu entnehmen, soweit diese Angaben den Studentenwerken bekannt sind.

Frage 2. Wie hat sich die Zahl der öffentlich geförderten sowie privat betriebenen Studierendenwohnungen in Hessen zwischen 01.01.2014 und 30.06.2019 verändert? (Um Aufschlüsselung analog zu Frage 1 wird gebeten)

Im Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 30.06.2019 ergibt sich ein Anstieg von 14.960 Plätze auf 16.444 Plätze und damit ein Zuwachs um 1.484 Plätze (entspricht ca. + 10 %).

Die hessischen Studierenden- und Studentenwerke haben zu den ihnen im Detail bekannten Wohnheimplätzen in Hessen eine Aufschlüsselung nach einzelnen Hochschulstandorten, der Art der Unterbringung (Einzelapartments oder Wohngemeinschaften) und Wohnheimträger für den Zeitraum zwischen 01.01.2014 und 30.06.2019 erstellt, die der beigefügten Anlage „Frage 1 und 2 Wohnheimplätze 01.01.2014 und 30.06.2019 sowie Veränderung“ zu entnehmen ist.

Frage 3. Wie hat sich der Anteil der in Wohnheimplätzen untergebrachten Studierenden in Hessen zwischen dem 01.01.2014 und dem 30.09.2019 verändert (um eine Aufschlüsselung analog zu Frage 1 sowie nach Semestern wird gebeten)?

Bei der Beantwortung der Frage wurde davon ausgegangen, dass – analog zu Frage 2 – der Zeitraum bis zum 30.06.2019 gemeint ist.

Die Veränderung des Anteils der in Wohnheimplätzen der Studierendenwerke untergebrachten Studierenden in Hessen zwischen dem 01.01.2014 und dem 30.06.2019 wird in der beiliegende Anlage „Frage 3 Anteil der Studierenden an den Wohnheimplätzen“ dargestellt.

Zum Wintersemester 2013/2014 gab es 14.960 Studierendenwohnheimplätze bei 208.145 Studierenden. Die Unterbringungsquote betrug rund 7,2 %.

Im Wintersemester 2018/2019 gab es 16.444 Studierendenwohnheimplätze bei 227.660 Studierenden. Die Unterbringungsquote beträgt rund 7,2 %.

Frage 4. Wie hat sich die Quadratmeter-Warmmiete in den Wohneinheiten in den letzten fünf Jahren entwickelt (um Aufschlüsselung analog zu Frage 1 wird gebeten)?

Die beigefügte Tabelle „Frage 4 Entwicklung der Warmmiete in den letzten fünf Jahren“ veranschaulicht die Entwicklung der den Studentenwerken bekannten monatlichen Warmmieten. Da den Wohnheimplätzen in der Regel Gemeinschaftsbereiche wie beispielsweise Gemeinschaftsküchen, Aufenthaltsräume, Musikräume, Fitnessräume u. ä. zugeordnet sind und diese Wohnheimplätze möbliert vermietet werden, werden von den Studentenwerken die monatlichen Warmmieten je Wohnheimplatz angegeben. Die Angabe eines Quadratmeterpreises, der sich allein auf die Fläche des jeweiligen Wohnraums zur Alleinbenutzung bezieht, ist häufig nicht möglich bzw. wäre mit den auf dem Wohnungsmarkt genannten Quadratmeterpreisen nicht vergleichbar.

Die Höhe der Warmmieten für privat betriebene Wohnheime ist den hessischen Studierenden- und Studentenwerken nicht bekannt.

Frage 5. Wie hat sich seit dem 01.01.2014 die Höhe des Einkommensanteils verändert, den Studierende – nicht nur die in Wohnheimen untergebrachten – für die Wohnkosten ausgeben müssen? Um Aufschlüsselung analog zu Frage 1 wird gebeten

Zur Entwicklung der Einkommen der Studierenden und zum Anteil der Wohnkosten an dem Einkommen der Studierenden liegen keine Angaben vor.

Zur allgemeinen Orientierung hinsichtlich der Aufwendungen von Studierenden für Miete und Nebenkosten wird auf die 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks „Die wirtschaftliche und soziale Lage der Studierenden in Deutschland 2016“, Seiten 47 - 51 verwiesen.

Frage 6. Wie viele Studierende verfügen über einen Wohnberechtigungsschein, stehen auf der Warteliste für Sozialwohnungen oder leben derzeit in öffentlich geförderten Wohnungen? (Um Aufschlüsselung Hochschulstandort und Prozent der gesamten Studierenden eines Hochschulstandorts wird gebeten)

Für die Erteilung von Wohnberechtigungsscheinen ist die jeweils zuständige Wohnungsbehörde der Stadt- oder Gemeindeverwaltung zuständig. Hierüber und über die Belegung sonstiger belegungsgebundener Sozialwohnungen liegen der Landesregierung keine Informationen vor.

Frage 7. Wie viele öffentlichen Gelder werden in Hessen seit 2014 pro Jahr für die Wohngeldförderung von Studierenden ausgegeben und wie hat sich dabei der Zuschussanteil an Landesfördermitteln verändert?

Laut amtlicher Wohngeldstatistik ergaben sich für die reinen Wohngeldhaushalte der Studierenden/Auszubildenden (soziale Stellung der Haupteinkommensbezieherin/des Haupteinkommensbeziehers) folgende Wohngeldausgaben für Hessen:

2014	2015	2016	2017	2018
318.318 €	305.993 €	414.540 €	377.715 €	352.638 €

Diese Wohngeldausgaben wurden vom Bund und dem Land Hessen jeweils zur Hälfte getragen.

Das Wohngeld wird als Zuschuss zur Miete gewährt. Studierende haben grundsätzlich keinen Anspruch auf Wohngeld, wenn sie dem Grunde nach einen Anspruch auf BAföG haben, da im BAföG-Bedarf bereits ein Teil für die Wohnkosten vorgesehen ist. Ob tatsächlich BAföG beantragt wurde oder bezogen wird, ist für den Anspruch auf Wohngeld unerheblich. In Ausnahmefällen kann jedoch auch für Studierende ein Anspruch auf Wohngeld bestehen. Beispielsweise wenn BAföG ausschließlich als Bankdarlehen bezogen wird oder, wenn es im Haushalt der/des Studierenden mindestens eine weitere Person (Kinder und/oder sonstige Familienmitglieder bzw. Partner/in) gibt, die weder dem Grunde nach einen Anspruch auf BAföG noch auf Berufsausbildungsbeihilfe oder Ausbildungsgeld hat.

Frage 8. Welche Studierendenwohnheiten werden in den nächsten fünf Jahren nicht mehr als solche genutzt werden können (um Aufschlüsselung analog zu Frage 1 wird gebeten)? Was sind jeweils die Gründe dafür, dass sie umgenutzt werden (um Aufschlüsselung nach einzelnen Standorten und Projekten wird gebeten)?

Alle derzeitigen Studentenwohnheime des Studentenwerks **Marburg** sollen auch in 5 Jahren noch genutzt werden. Dies gilt nach heutigem Stand auch für das Studierendenwerk **Darmstadt**. Auch seitens des Studierendenwerks **Kassel** sind keine Gebäudeabriss- und Umnutzungen geplant.

Das Wohnheim Gaffkystraße 9 (66 Einzelzimmer) in **Gießen** ist zurzeit durch das Universitätsklinikum Gießen und Marburg (UKGM) an das Studentenwerk Gießen überlassen. Die Nutzung kann ab November 2021 wegen Eigenbedarf des UKGM nicht mehr fortgeführt werden.

Die beigelegte Anlage „Frage 8 Tabelle des Studentenwerks **Frankfurt**“ zeigt die aktuell erfolgten und zu erwartenden Abgänge und deren Gründe in den nächsten Jahren.

Um diese Abgänge aufzufangen und weiteren Wohnraum für Studierende zu schaffen, sind in Frankfurt am Main diverse bauliche Vorhaben und Mietprojekte in Planung. So ist für 2021 mit dem Wohnheim und International House Riedberg ein Bauvorhaben vorgesehen, mit dem 359 Wohnheimplätze neu geschaffen werden. Darüber hinaus werden seit Herbst 2019 schrittweise zusätzliche Wohneinheiten in der Plattensiedlung in Frankfurt am Main von der ABG Holding angemietet, wodurch in der Summe 173 zusätzliche Plätze entstehen. Weitere Anmietungen in Frankfurt am Main sind für 2022 und 2023 geplant, zum einen in der Saonestraße (60 Plätze), zum anderen im Schönhofquartier (170 Plätze). Ausführlichere Informationen hierzu finden sich in der Beantwortung zur Kleinen Anfrage 20/1073.

Wiesbaden, 14. Januar 2020

Angela Dorn

Frage 1 und 2 Wohnheimplätze 01.01.2014 und 30.06.2019 sowie Veränderung

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	davon Einzel- apartments	davon Wohn- gemeinschaften	Studenten- wohnplätze anderer Träger	davon Einzel- apartments	davon Wohn- gemeinschaften	Studenten- wohnplätze insgesamt	davon Einzel- apartments	davon Wohn- gemeinschaften
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Darmstadt									
01.01.2014	2.745	93	2.652	982	0	0	3.727	93	2.652
30.06.2019	2.530	92	2.438	696	0	0	3.226	92	2.438
Differenz	-215	-1	-214	-286	0	0	-501	-1	-214
Frankfurt am Main									
01.01.2014	2.004	638	1.366	1.686			3.690		
30.06.2019	2.736	1.302	1.434	1.823			4.559		
Differenz	732	664	68	137	0	0	869	0	0
Friedberg									
01.01.2014	216	61	155	0	0	0	216	61	155
30.06.2019	216	61	155	0	0	0	216	61	155
Differenz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Fulda									
01.01.2014	239	116	123	0	0	0	239	116	123
30.06.2019	466	366	100	84	0	0	550	366	100
Differenz	227	250	-23	84	0	0	311	250	-23
Geisenheim									
01.01.2014	0	0	0	60			60		
30.06.2019	27	27	0	60			87		
Differenz	27	27	0	0	0	0	27	0	0
Gießen									
01.01.2014	2.457	395	2.062	0	0	0	2.457	395	2.062
30.06.2019	2.723	654	2.069	0	0	0	2.723	654	2.069
Differenz	266	259	7	0	0	0	266	259	7
Kassel									
01.01.2014	1.082	488	594	244	0	0	1.326	482	594
30.06.2019	1.091	497	594	330	0	0	1.421	497	594
Differenz	9	9	0	0	0	0	95	15	0
Marburg									
01.01.2014	2.072	294	1.778	495	0	0	2.567	294	1.778
30.06.2019	2.008	320	1.688	495	0	0	2.503	320	1.688
Differenz	-64	26	-90	0	0	0	-64	26	-90
Offenbach									
01.01.2014	0	0	0	21			21		
30.06.2019	0	0	0	80			80		
Differenz	0	0	0	59	0	0	59	0	0
Rüsselsheim									
01.01.2014	94	35	59	124			218		
30.06.2019	94	35	59	124			218		
Differenz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wetzlar									
01.01.2014	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30.06.2019	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Differenz	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wiesbaden									
01.01.2014	0	0	0	439			439		
30.06.2019	87	87	0	774			861		
Differenz	87	87	0	335	0	0	422	0	0
Gesamt									
01.01.2014	10.909	2.120	8.789	4.051			14.960		
30.06.2019	11.978	3.441	8.537	4.466			16.444		
Differenz	1.069	1.321	-252	329	0	0	1.484	549	-320

Frage 3 Anteil der Studierenden an den Wohnheimplätzen

Wintersemester 2013/2014

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze anderer Träger	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze insgesamt	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Anzahl Studierende
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
Darmstadt	2.745	6,86%	93	0,23%	2.652	6,63%	982	2,46%					3.727	9,32%					39.999
Frankfurt am Main	2.005	3,48%	638	1,11%	1.366	2,37%	1.685	2,92%					3.690	6,40%					57.639
Friedberg	216	4,24%	61	1,20%	155	3,05%							216	4,24%	61	1,20%	155		5.090
Fulda	239	3,50%	116	1,70%	123	1,80%							239	3,50%	116	1,70%	123		6.835
Geisenheim							60	4,95%					60	4,95%					1.211
Gießen	2.457	6,79%	395	1,09%	2.062	5,70%							2.457	6,79%	395	1,09%	2.062		36.206
Kassel	996	4,35%	396	1,73%			330	1,44%					1.326	5,79%	396	1,73%			22.877
Marburg	2.072	8,06%	294	1,14%	1.778	6,92%	495	1,93%					2.567	9,99%	294	1,14%	1.778		25.700
Offenbach							21	3,06%					21	3,06%					687
Russelsheim	94	3,03%	35	1,13%	59	1,90%	124	4,00%					218	7,03%					3.100
Wetzlar																			1.191
Wiesbaden							439	5,77%					439	5,77%					7.610
Gesamt	10.824	5,20%	2.028	0,97%	8.195	3,94%	4.136	1,99%					14.960	7,19%					208.145

Wintersemester 2014/2015

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze anderer Träger	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze insgesamt	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Anzahl Studierende
Darmstadt	2.765	6,63%	93	0,22%	2.672	6,41%	855	2,05%					3.620	8,68%					41.704
Frankfurt am Main	2.694	4,52%	1.302	2,19%	1.392	2,34%	1.685	2,83%					4.379	7,35%					59.565
Friedberg	216	3,91%	61	1,10%	155	2,81%							216	3,91%	61	1,10%	155		5.521
Fulda	239	3,15%	116	1,53%	123	1,62%							239	3,15%	116	1,53%	123		7.595
Geisenheim							60	4,64%					60	4,64%					1.294
Gießen	2.567	7,04%	513	1,41%	2.054	5,63%							2.567	7,04%	513	1,41%	2.054		36.473
Kassel	1.082	4,57%	482	2,03%			330	1,39%					1.412	5,96%	482	2,03%			23.696
Marburg	1.889	7,07%	336	1,26%	1.553	5,81%	495	1,85%					2.384	8,92%	336	1,26%	1.553		26.727
Offenbach							21	3,02%					21	3,02%					696
Russelsheim	94	2,87%	35	1,07%	59	1,80%	124	3,79%					218	6,66%					3.275
Wetzlar																			1.196
Wiesbaden							439	5,31%					439	5,31%					8.271
Gesamt	11.546	5,35%	2.938	1,36%	8.008	3,71%	4.009	1,86%					15.555	7,20%					216.013

Wintersemester 2015/2016

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze anderer Träger	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze insgesamt	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Anzahl Studierende
Darmstadt	2.536	5,90%	93	0,22%	2.443	5,68%	701	1,63%					3.237	7,53%					42.992
Frankfurt am Main	2.694	4,42%	1.302	2,14%	1.392	2,29%	1.685	2,77%					4.379	7,19%					60.901
Friedberg	216	4,22%	61	1,19%	155	3,03%							216	4,22%	61	1,19%	155		5.115
Fulda	239	3,42%	116	1,66%	123	1,76%							239	3,42%	116	1,66%	123		6.996
Geisenheim							60	4,32%					60	4,32%					1.390
Gießen	2.567	6,63%	513	1,32%	2.054	5,30%							2.567	6,63%	513	1,32%	2.054		38.738
Kassel	1.088	4,47%	482	1,98%	606	2,49%	330	1,36%					1.418	5,83%	482	1,98%	606		24.318
Marburg	1.889	7,06%	336	1,26%	1.553	5,80%	495	1,85%					2.384	8,91%	336	1,26%	1.553		26.763
Offenbach Russelsheim							21	2,99%					21	2,99%					702
	94	2,82%	35	1,05%	59	1,77%	124	3,73%					218	6,55%					3.328
Wetzlar																			1.225
Wiesbaden							439	4,97%					439	4,97%					8.830
Gesamt	11.323	5,12%	2.938	1,33%	8.385	3,79%	3.855	1,74%					15.178	6,86%					221.298

Wintersemester 2016/2017

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze anderer Träger	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze insgesamt	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Anzahl Studierende
Darmstadt	2.524	5,84%	93	0,22%	2.431	5,62%	701	1,62%					3.225	7,46%					43.222
Frankfurt am Main	2.706	4,41%	1.302	2,12%	1.404	2,29%	1.685	2,74%					4.391	7,15%					61.429
Friedberg	216	3,66%	61	1,03%	155	2,62%							216	3,66%	61	1,03%	155		5.906
Fulda	307	3,59%	116	1,36%	191	2,24%	84	0,98%					391	4,58%	116	1,36%	191		8.541
Geisenheim							60	4,02%					60	4,02%					1.493
Gießen	2.648	6,84%	579	1,50%	2.069	5,35%							2.648	6,84%	579	1,50%	2.069		38.696
Kassel	1.090	4,32%	492	1,95%	598	2,37%	330	1,31%					1.420	5,63%	492	1,95%	598		25.220
Marburg	1.949	7,32%	336	1,26%	1.613	6,06%	495	1,86%					1.949	7,32%	336	1,26%	1.613		26.627
Offenbach Russelsheim							21	2,94%					21	2,94%					714
	94	2,54%	35	0,95%	59	1,59%	124	3,35%					218	5,89%					3.700
Wetzlar																			1.261
Wiesbaden	87	0,95%	87	0,95%			643	6,99%					730	7,94%					9.195
Gesamt	11.621	5,14%	3.101	1,37%	8.520	3,77%	4.143	1,83%					15.269	6,76%					226.004

Wintersemester 2017/2018

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze anderer Träger	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze insgesamt	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Anzahl Studierende
Darmstadt	2.508	5,78%	92	0,21%	2.416	5,56%	696	1,60%					3.204	7,38%					43.424
Frankfurt am Main	2.720	4,30%	1.302	2,06%	1.418	2,24%	1.685	2,66%					4.405	6,96%					63.294
Friedberg	216	3,72%	61	1,05%	155	2,67%							216	3,72%	61	1,05%	155		5.802
Fulda	363	4,27%	239	2,81%	124	1,46%	84	0,99%					447	5,26%	239	2,81%	124		8.495
Geisenheim	27	1,77%	27	1,77%			60	3,94%					87	5,71%					1.524
Gießen	2.648	6,79%	579	1,48%	2.069	5,30%							2.648	6,79%	579	1,48%	2.069		39.010
Kassel	1.092	4,24%	497	1,93%	595	2,31%	330	1,28%					1.422	5,52%	497	1,93%	595		25.740
Marburg	1.949	7,43%	336	1,28%	1.613	6,15%	495	1,89%					2.444	9,32%	336	1,28%	1.613		26.214
Offenbach Russelsheim							21	2,76%					21	2,76%					760
Offenbach Russelsheim	94	2,55%	35	0,95%	59	1,60%	124	3,36%					218	5,91%					3.688
Wetzlar																			1.356
Wiesbaden	87	0,90%	87	0,90%			643	6,66%					730	7,57%					9.648
Gesamt	11.704	5,11%	3.255	1,42%	8.449	3,69%	4.138	1,81%					15.842	6,92%					228.955

Wintersemester 2018/2019

Hochschulort	Studenten- wohnplätze der Studenten- werke	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze anderer Träger	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Studenten- wohnplätze insgesamt	Anteil in Prozent	davon Einzel- apartments	Anteil in Prozent	davon Wohn- gemeinschaften	Anteil in Prozent	Anzahl Studierende
Darmstadt	2.530	5,81%	92	0,21%	2.438	5,60%	696	1,60%					3.226	7,41%					43.532
Frankfurt am Main	2.736	4,38%	1.302	2,08%	1.428	2,28%	1.823	2,92%					4.559	7,29%					62.512
Friedberg	216	3,74%	61	1,06%	155	2,69%							216	3,74%	61	1,06%	155		5.768
Fulda	466	4,90%	348	3,80%	101	1,10%	84	0,92%					550	6,00%	348	3,80%	101		9.168
Geisenheim	27	1,75%	27	1,75%			60	3,88%					87	5,62%					1.547
Gießen	2.723	6,99%	654	1,68%	2.069	5,31%							2.723	6,99%	654	1,68%	2.069		38.956
Kassel	1.091	4,28%	497	1,95%	594	2,33%	330	1,29%					1.421	5,57%	497	1,95%	594		25.495
Marburg	2.008	8,14%	320	1,30%	1.688	6,84%	495	2,01%					2.503	10,15%	320	1,30%	1.688		24.666
Offenbach Russelsheim							80	10,31%					80	10,31%					776
Offenbach Russelsheim	94	2,69%	35	1,00%	59	1,69%	124	3,54%					218	6,23%					3.498
Wetzlar																			1.491
Wiesbaden	87	0,85%	87	0,85%			774	7,55%					861	8,40%					10.251
Gesamt	11.978	5,26%	3.423	1,50%	8.532	3,75%	4.466	1,96%					16.444	7,22%					227.660

Frage 4 Entwicklung der Warmmiete in den letzten fünf Jahren

Hochschulort	Studentenwerke	
	Warmmiete Einzel-apartments	Warmmiete Wohn-gemeinschaften
Darmstadt		
2014	274 €	274 €
2015	280 €	280 €
2016	286 €	286 €
2017	293 €	293 €
2018	311 €	311 €
2019	345 €	345 €
Frankfurt am Main		
2014	356 €	234 €
2015	356 €	234 €
2016	344 €	241 €
2017	344 €	241 €
2018	344 €	241 €
2019	344 €	241 €
Friedberg		
2014	211 €	186 €
2015	213 €	188 €
2016	216 €	190 €
2017	208 €	233 €
2018	211 €	234 €
2019	208 €	225 €
Fulda		
2014	338 €	309 €
2015	346 €	314 €
2016	351 €	249 €
2017	347 €	326 €
2018	355 €	330 €
2019	353 €	330 €
Geisenheim		
2014	0 €	0 €
2015	0 €	0 €
2016	0 €	0 €
2017	0 €	0 €
2018	321 €	0 €
2019	321 €	0 €
Gießen		
2014	258 €	301 €
2015	278 €	310 €
2016	277 €	266 €
2017	273 €	294 €
2018	273 €	298 €
2019	273 €	282 €
	Studentenwerke	

Hochschulort	Warmmiete Einzel-apartments	Warmmiete Wohn-gemeinschaften
Kassel		
2014	226 €	200 €
2015	239 €	214 €
2016	252 €	216 €
2017	253 €	216 €
2018	261 €	220 €
2019	264 €	227 €
Marburg		
2014	244 €	201 €
2015	252 €	207 €
2016	252 €	211 €
2017	252 €	211 €
2018	253 €	218 €
2019	253 €	218 €
Offenbach		
2014	0 €	0 €
2015	0 €	0 €
2016	0 €	0 €
2017	0 €	0 €
2018	0 €	0 €
2019	0 €	0 €
Rüsselsheim		
2014	285 €	245 €
2015	285 €	245 €
2016	285 €	245 €
2017	285 €	245 €
2018	285 €	245 €
2019	285 €	245 €
Wetzlar		
2014	0 €	0 €
2015	0 €	0 €
2016	0 €	0 €
2017	0 €	0 €
2018	0 €	0 €
2019	0 €	0 €
Wiesbaden		
2014	0 €	0 €
2015	0 €	0 €
2016	0 €	0 €
2017	332 €	0 €
2018	332 €	0 €
2019	332 €	0 €
Gesamt		
2014	274 €	0 €
2015	281 €	0 €
2016	283 €	0 €
2017	287 €	0 €
2018	295 €	0 €
2019	298 €	0 €

Frage 8 Tabelle des Studentenwerks Frankfurt

Maßnahme	Partner	Plätze	Bemerkungen
Platenstraße 4, Frankfurt am Main	Goethe-Universität Frankfurt am Main	-25	Abgabe 09/2019. Das Haus befand sich in der vertraglichen Zwischennutzung, bis zum geplanten Bezug der Wohnplätze durch die Studierenden der Europäischen Akademie für Arbeit.
Stralsunder Straße, Frankfurt am Main	Goethe-Universität Frankfurt am Main	-150	Abgabe 03/2020 (recht sicher). Die Häuser befinden sich in der vertraglichen Zwischennutzung, bis sie abgerissen und der Standort als Bibliotheks- oder Schulstandort weiter genutzt wird.
CUBITY, Adolf-Miersch-Straße, Frankfurt am Main	Nassauische Heimstätte Frankfurt am Main	-12	Abgabe 12/2020 (unsicher). Bei CUBITY handelt es sich um experimentelles Wohnen auf einem Grundstück der Nass. Heimstätte, welches die Nass. Heimstätte nach Ende der Pilotphase für Wohnbebauung nutzen wird.
Bockenheimer Landstraße 135, Frankfurt am Main	ABG Holding Frankfurt am Main	-81	Abgabe Mitte 2021 (recht sicher). Das Haus befindet sich auf dem Campus Bockenheim, der vertraglich nach universitärer Nutzung in das Eigentum der ABG Frankfurt Holding fällt. Die weitere Nutzung für Studierendenwohnen ist nicht gesichert.

Jügelstraße 1, Frankfurt am Main	ABG Holding Frankfurt am Main	-60	Abgabe Mitte 2021 (unsicher). Das Haus befindet sich auf dem Campus Bockenheim, der vertraglich nach universitärer Nutzung in das Eigentum der ABG Frankfurt Holding fällt. Die weitere Nutzung für Studierendenwohnen ist nicht gesichert.
Siedlung Westhausen, Frankfurt am Main	Nassauische Heimstätte	-46	Sukzessive Abgabe (sicher). Die Mietshäuser der Nass. Heimstätte befinden sich bis zur Veräußerung in der vertraglichen Zwischennutzung an das Studentenwerk Frankfurt am Main.